

TeilnehmerInnen:

Herr Kaplan Wichmann, Frau Scheller, Herr Knickmann-Kursch, Frau Selbach, Frau Altenbeck, Frau Oertgen, Herr Oertgen, Frau Kettler, Frau Kurschat, Herr Steinert, , Herr Düchting,

entschuldigt:

Frau Krösmann, Frau Hennrich-Maubach, Frau Kopal

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

TOP 1: Reflexion zu Einzelaktivitäten

1. Virtueller Adventskalender auf der Website der Hauptschule

In diesem Jahr haben sich alle 18 Klassen der Hauptschule mit je einem Bild und einem Text zum Rahmenthema „Erwartung“ an der Gestaltung des Kalenders beteiligt. Wenn es letztlich auch in diesem Jahr bei der Zuleitung der Beiträge trotz der langen Vorlaufzeit für Herrn Hegemann an einzelnen Tagen knapp wurde, so war es gut, dass alle SchülerInnen auf diese Weise mit in die Vorbereitung auf Weihnachten einbezogen wurden.

Anregung: Es wäre gut, wenn diese Beiträge auch ausgedruckt und Tag für Tag in der Schule sichtbar wachsen würden. Zudem wird angeregt, sich inhaltlich deutlicher festzulegen als nur durch dieses Rahmenthema.

2. Ausstellung „Kinderglaube“ mit Arbeiten von Thomas Jessen

Hervorgehoben wurde die sehr eindrucksvolle Eröffnungsveranstaltung mit der Musikgruppe um Herrn Püttmann und der beeindruckenden Einführung durch Herrn Dr. Fendrich. Die Bilder wurden von den SchülerInnen mit großem Interesse aufgenommen; insbesondere die Arbeiten im COM-Gebäude waren gerade in dieser Umgebung sehr reizvoll. Mit Bedauern wurde die kurze Ausstellungszeit angesprochen. Für eine kommende Ausstellung sollte frühzeitig nach geeigneten Exponaten bzw. Künstlern gesucht werden.

3. Gottesdienst mit den Lehrerkollegien und MitarbeiterInnen zu Beginn des Jahres am 09.01.2012:

Von allen Beteiligten gab es positive Rückmeldungen auf diesen ersten gemeinsamen Gottesdienst mit allen MitarbeiterInnen im Schulzentrum. Zeitpunkt, Ort und Gestaltung wurde allgemein als guter Einstieg und wichtiges Zeichen der gemeinsamen Arbeit im neuen Jahr empfunden und in hoher Zahl von den Eingeladenen angenommen. Bedauert wurde die Tatsache, dass es zum Abschluss bei einem Kaffee nicht noch zu weiteren Gesprächen kam. Vorschlag: Dieser Gottesdienst sollte beibehalten werden, ggf. ein wenig früher beginnen, um noch Zeit für Kaffee und Gespräch zu lassen.

4. Nutzung des COM-Gebäudes

Herr Kaplan Wichmann und Herr Knickmann-Kursch berichteten von vielen Begegnungen und Aktivitäten im COM-Gebäude und machten deutlich, dass dieser Raum

in immer höherem Maße von allen drei Schulen angenommen und genutzt werde: Schulgottesdienste des Gymnasiums, Gottesdienstvorbereitungen, Klassengottesdienste der Hauptschule, Autorenlesungen am „Tag des Buches“, Frühschichten erstmals mit Beteiligten aller drei Schulen, Begegnungen mit Gästen (Pastor Nikolai) ...

Angefragt wurde, ob es sinnvoll sei, langfristige Projekte hier zu verorten (z.B. das HS-Gym-Projekt „imPod“ mit der Philharmonie Essen); denn dadurch geht eine flexible Nutzung des Hauses verloren.

Als äußerst problematisch stellt sich nun bei der Nutzung das völlige Fehlen eines Wasseranschlusses heraus; denn selbst das Blumengießen oder das Aufwischen von Verschüttetem verlangt den Gang in eins der benachbarten Gebäude.

Über die Gestaltung der Fläche rund um das Gebäude wird nachgedacht: Es scheint sinnvoll, nach hinten einen niedrigen Sichtschutz anzubringen, der Gebete, Gottesdienste, Meditationen nicht durch „Fenstergucker“ stört.

2. COM-Begegnungstag am Sonntag, 18. März 2012

Es scheint sinnvoll, das Thema des COM-Tags 2011 auch in diesem Jahr als Oberthema (oder Untertitel) beizubehalten

COM(e) together.

Insgesamt scheint es erforderlich, das Anliegen und die Möglichkeiten dieses Tages deutlicher in das Bewusstsein der drei Schulgemeinden zu rücken: Viele SchülerInnen und Eltern kennen diesen Tag überhaupt nicht. Trotz der an einzelnen Stellen des Schulzentrums intensiven Werbung für diesen Tag, gibt es viele „weiße Flächen“; nicht auf allen Websites und in allen Newslettern und in allen Schulgebäuden wird rechtzeitig geworben. Zudem scheint auch die Unterstützung vieler KlassenlehrerInnen zu fehlen; denn das Verteilen von Einladungen ohne ein werbendes Wort, ohne eine Erläuterung über den Sinn und die Möglichkeiten dieses Tages bleibt ohne große Wirkung. Auch dann, wenn die KlassenlehrerInnen selbst nicht teilnehmen, wäre es gut, wenn sie für diesen Tag werben würden.

Als Themen für den COM-Tag 2012 wurden in einem ersten Brainstorming genannt:

- Steh auf, wenn Du an Ostern glaubst?
- Ostern wird im Ei entschieden
- Don't 't be a Maybe

Im zweiten Schritt wurde überlegt, den Tag diesmal nicht in Aktionen kleiner Gruppen aufzuteilen (Bibel teilen, Altar bauen, Osterkerze gestalten, Evangelium im Schattenspiel oder als Fotoprojekt darstellen), sondern durch eine große gemeinsame Aktion zu gestalten, etwa ein gemeinsames Musikprojekt, die musikalische Gestaltung eines Themas durch unterschiedliche Elemente.

Daraus entstanden folgende Themenvorschläge:

- David
- Mirjam
- Lebensmelodie
- Taktvoll
- Im Takt sein
- **inTakt**

Zentral ist nun die Frage, wer den Tag in dieser Weise leiten und verantwortlich gestalten kann. Dabei ist auch davon auszugehen, dass ggf. Honorarkosten durch die drei Schulen übernommen werden können.

Herr Kinickmann-Kursch nimmt Kontakt mit Frau Hirsch-Bicker (koordinierende Kirchenmusikerin in St. Nikolaus) auf.

Aus den Schulen könnten angesprochen werden:

- Frau Nolte (Gymnasium)
- Herr Kolter und Frau Schnitzler (Realschule)
- Herr Kock (Gymnasium) und Herr Püttmann (gemeinsame imPod-Erfahrung)
- Gruppe „Sonore sacro“ um/mit Thomas Püttmann
- Herr Köller (Vater eines Schülers im Gymnasium und Musiklehrer am GEÜ)
- Alisson Bonnefoy
- Herr Kampmann

5. Termine

Um die Planung sowie die Vorbereitung der Werbung und Information zeitnah fortsetzen zu können, wird zunächst einer der beiden folgenden Termine für eine erneute Sitzung des Arbeitskreises vorgesehen:

~~Montag 06.02.2012
oder
Dienstag, 07.02.2012
jeweils um 19:30 Uhr
Bücherei Hauptschule~~

siehe unten

Stoppenberg, 18.01.2012
gez. Reiner Düchting

Nachtrag:

Herr Knickmann-Kursch teilte am heutigen Nachmittag die Ergebnisse seiner Kontakte mit Frau Hirsch-Bicker mit:

„Die guten Nachrichten sind:

- **Frau Hirsch-Bicker kann am 18.3.,**
- **sie hätte auch Lust, sich darauf einzulassen.**

Die schlechte Nachricht ist:

Sie kann weder am 6.2. (Chorprobe) noch am 7.2. (privater Termin)!

Ich habe dann mit ihr und Kaplan Wichmann nach einem Termin geschaut und wir hatten die Wahl zwischen

Di, 31.1., und Di, 14.2.

Damit wir genug Zeit zum Vorbereiten haben, fiel die Entscheidung vom Kaplan und mir auf den

**DIENSTAG.
31.01.2012**

Auf Wunsch von ihr und dem Kaplan bleiben wir bei der Uhrzeit von **19.00 Uhr.**“